

Wochenblatt

für Zschopau und Umgegend.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Zschopau, sowie für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Zschopau.

57. Jahrgang.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet.
 Vierteljahrspreis 1 Mark einschließlich Post- und Postgebühren.

Dienstag den 30. Juli.

Inserate werden mit 10 Pf. für die gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erschelns vorhergehenden Tages angenommen.

Bekanntmachung.

Der Armenarzt

Herr Dr. med. **Wilbe**, hier,

wird während seiner Abwesenheit vom hiesigen Orte durch Herrn Oberstabsarzt Dr. med. **Rifolai**, Nr. 306 wohnhaft, vertreten.
 Zschopau, am 27. Juli 1889.

Der Stadtrath.
Krehschmar.

5.

An Bezahlung der Stadtkassengefälle auf das Jahr 1889

wird hierdurch mit dem Bemerken erinnert, daß gegen die Säumigen nunmehr das **Zwangsverfahren** eingeleitet werden wird.
 Zschopau, am 29. Juni 1889.

Der Stadtrath.
Krehschmar.

5.

Am 1. August ist der II. Termin der diesjährigen Grundsteuer fällig.

Wir machen hierauf mit dem Bemerken aufmerksam, daß nach Ablauf der zur Zahlung nachgelassenen vierzehntägigen Frist gegen Säumige das **Zwangsverfahren** eingeleitet werden wird.
 Zschopau, am 29. Juli 1889.

Der Stadtrath.
Krehschmar.

5.

Bekanntmachung!

Mittwoch den 31. Juli 1889 N. 3 Uhr sollen in Krumhermersdorf Nr. 49 eine **Kuh** und eine **Kalbe** gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Gerichtsvollzieherei Zschopau.
Spring.

Aus Sachsen.

Ihre Majestät die Königin konnte am Sonnabend wegen eines leichten Katarchs und des so ungünstigen Wetters den mit dem kgl. Dienste geplanten Ausflug nach Schandau, woselbst aus Anlaß der ersten diesjährigen Anwesenheit Sr. Majestät daselbst eine Nachfeier des Bettinfestes stattfand, nicht vornehmen, die kgl. Tafel fand daher um 1/6 Uhr in Pillnitz statt, während um 7 Uhr ein kgl. Jagddiner in Schandau in Villa Quisisana abgehalten ward, wozu sich auch Se. kgl. Hoheit Prinz Friedrich August mit seinem persönlichen Adjutanten, welche um 2 Uhr zu Pferde von Altenberg in Pillnitz eintrafen und mit Ihrer Majestät das zweite Frühstück einnahmen, ab Pirna 5 Uhr 30 Minuten dahin begaben. Se. Majestät der König und Se. kgl. Hoheit Prinz Friedrich August kehrten nach 9 Uhr nach Pillnitz, bez. nach Dresden zurück.

Vom 1. August an bezieht Se. königl. Hoh. Prinz Friedrich August die Gehaltsbezüge eines Majors. Welches Bataillon im Leibgrenadierregiment Sr. königl. Hoh. zuerteilt wird, steht noch nicht fest. Die Bestimmung geschieht vom Regiment aus. Prinz Friedrich August ist mit 24 Jahren der jüngste Major der sächsischen Armee und hat auch in den übrigen deutschen Militärkontingenten bei gleicher Charge nur wenige Altersgenossen.

Eine Anzahl der in Chemnitz in Arbeit stehenden Töpfergehilfen hat die Arbeit eingestellt, weil sie mit den von den Meistern gestellten Arbeitsbedingungen nicht einverstanden sind; nur die angefangenen Arbeiten sollen fertiggestellt werden.

Am Donnerstag nachmittag versuchte ein Mann im Reifigwald bei Chemnitz durch Erhängen sich zu entleiden. Sein Vorhaben war jedoch von einem Chemnitzer Einwohner bemerkt worden, welcher den Mann aus der Schlinge befreite. Hierauf wurde der Lebensmüde, ein von seiner Frau getrennt lebender Handarbeiter, da er bewußtlos geworden war, mittelst Wagens nach dem Stadtkrankenhaus zu Chemnitz gebracht.

Am Dienstag mittag wurde ein in Ehrenfriedersdorf zum Besuch anwesender 16jähriger

Behring aus Chemnitz im sog. Steinbüschel beim Beerensuchen von einer Kreuzotter in die Hand gebissen. Dem Verletzten, welcher, nachdem er gebissen worden, noch das gefährliche Reptil einfiel, schwoll bald der Arm bis zur Schulter an, doch ist Aussicht auf vollständige Genesung des jungen Mannes vorhanden.

Die Fleischer-Innung zu Frankenberg giebt bekannt, daß sie sich infolge der immer mehr steigenden Preise des Schlachtviehes genötigt sieht, einen Preisaufschlag des Fleisches eintreten zu lassen, und zwar soll Rindfleisch 66 Pf., Schöpfenfleisch 66 Pf., Schweinefleisch 70 Pf., Kalbfleisch 56 Pf. und gewiegtes Fleisch 80 Pf. kosten. Der Preisaufschlag beträgt für gewiegtes Fleisch 10 Pf., für die anderen Fleischsorten 6 Pf. für das Pfund. Die Fleischer erklären, daß es gegenwärtig überaus schwierig sei, in der dortigen sonst nicht vieharmen Pflanze ein gutes Stück Schlachtvieh zu angemessenem Preise zu erwerben und behaupten, das Verbot der Schweineausfuhr aus Oesterreich mache bereits seine Wirkung geltend.

In Dresden wurde am 24. Juli der Musikdirektor Trenkler vom 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ verhaftet. Die Verhaftung erfolgte auf die Anzeige eines Marktneukirchener Instrumentenmachers hin, nach welcher sich Trenkler angeblich unerlaubte Vorteile bei Instrumentenlieferungen zum Schaden der Regimentskasse hat zu Schulden kommen lassen. Die Verhaftung macht in allen Kreisen Aufsehen, da man sich von demselben, bei der allgemein bekannten Ehrenhaftigkeit seines Charakters, einer strafbaren Handlungsweise nicht zu versehen hat. Uebrigens wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß die gegen Trenkler erstattete Anzeige den Eindruck der Gehässigkeit mache und hofft man, daß es dem Verhafteten gelingen wird, seine Schuldlosigkeit zu beweisen.

Am Donnerstag vormittag sind in Dresden zwei vor einen leeren Steinwagen gespannte Pferde von der Blasewitzer Straße aus durchgegangen, wobei eine Frau und ein 7 Jahre altes Kind überfahren worden sind, erstere ist schwer verletzt, das Kind blieb auf der Stelle tot. Der Wagen wurde auf der Blumenstraße total zer-

trümmert aufgefunden, während die Pferde weitergerast sind.

In Weißig bei Dresden wurde während eines am vergangenen Sonntag dort aufgetretenen Gewitters ein 7jähriger Knabe, welcher sich unter einen Baum geflüchtet hatte, vom Blitze getroffen und getötet.

Der Bäckerstreik in Leipzig verläuft vollkommen ruhig und scheint die Beteiligung an demselben überhaupt keine übermäßig starke zu sein. Wie sich herausgestellt hat, ist derselbe nur ein teilweiser, da sich bereits mehrere Meister zu einer Lohnzulage verstanden haben.

Auf einem Bauareal in der Gartenstraße in Leipzig fand ein Arbeiter beim Ausschachten einen Topf mit 3-4000 Stück alten Silbermünzen mit der Jahreszahl 1763, meist aus sächsisch-polnischen 1/2- und 1/4-Thalerstücken bestehend.

In Leipzig entleibte sich in seiner Behausung ein 35 Jahre alter verheirateter Lohnkellner durch Erhängen. In einem hinterlassenen Schriftstück giebt er als Motiv zu der unseligen That unüberwindliche Trunksucht an und daß er infolgedessen der Welt nichts mehr nützen könne.

Bekanntlich wird am 6. September d. J. zwischen Schweta und Leuben bei Dschap die Kaiserparade stattfinden. Es ist nun der Bau einer für die Zuschauer geeigneten größeren Tribüne beschlossen worden und soll dieselbe 200 m lang und 11 1/4 m tief werden und etwa 5000 Sitzplätze umfassen. Der Bau wird jedoch derart eingerichtet, daß im Fall weiteren Bedürfnisses leicht eine Vergrößerung desselben erfolgen kann. Der Preis für die Plätze ist auf 5, 4 bez. 3 Mk. festgesetzt.

Aus Crimmitschau, 26. Juli, wird gemeldet: Das Hilfskomitee für die Beschädigten vom 20. Mai hat nunmehr beschlossen, die angesammelten Unterstützungsgelder im Gesamtbetrage von 81245 Mk. zur Verteilung zu bringen. Zu diesem Behufe sind die Betroffenen in 3 Klassen geteilt worden; dieselben erhalten je nach ihrer Bedürftigkeit 60, 40 und 20 Prozent des angemeldeten Schadens. Verzichtet ist außerdem freiwillig auf den Ersatz von 132599 Mk., ferner auf